

Bildungssystem braucht Qualitätsoffensive

„Bildung gestalten – Zukunft sichern“ lautete das Motto beim Bildungstag 2026 der Sparte Industrie und der Abteilung Bildungspolitik der WKO Oberösterreich mit Bildungsminister Christoph Wiederkehr.

„Oberösterreich ist ein leistungsfreier Wirtschaftsraum mit hoher industrieller Wertschöpfung. Diese Position verdanken wir vor allem gut ausgebildeten Menschen. Bildung ist damit ein zentraler Standortfaktor. Laut aktueller IMAS-Studie zeigt die Einschätzung der Bevölkerung zu unserem Bildungssystem aber ein differenziertes Bild. Es wird vielfach als solide wahrgenommen, zugleich wächst aber das Bewusstsein, dass es laufend weiterentwickelt werden muss, um mit dem raschen wirtschaftlichen und technologischen Wandel Schritt zu halten“, sagte WKOÖ-Präsidentin

Doris Hummer anlässlich des Bildungstags.

„Bildungspolitik, Schulen und Wirtschaft müssen noch enger zusammenarbeiten, um Ausbildung vorausschauend weiterzuentwickeln und den Standort nachhaltig zu sichern. Bildung ist Werkzeug für ein selbstbestimmtes Leben. Daher brauchen wir ein Bildungssystem, das Kompetenzerwerb, Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft gleichermaßen fördert und entwickelt. Aktuelle Statistiken zeigen, dass sich fast jeder zweite 15-Jährige in Oberösterreich für eine duale Ausbildung

entscheidet, und so genießt die Lehre unbestritten den Status als die gefragteste Ausbildungsf orm. Das verdeutlicht, dass die Verbindung von theoretischem Fachwissen aus der Berufsschule und der praxisnahen Ausbildung im Lehrbetrieb genau den Zeitgeist trifft“, so Hummer.

Digitale Grundfertigkeiten
„Die Betriebe erleben täglich, dass viele Jugendliche nicht jene grundlegenden Kompetenzen mitbringen, die für einen erfolgreichen Einstieg in die Lehre oder weiterführende Ausbildung notwendig wären. Es geht dabei nicht nur um

sinnerfassendes Lesen, Schreiben und Rechnen, sondern auch um Problemlösung, Teamfähigkeit und digitale Grundfertigkeiten. Österreich braucht eine klare Qualitätsoffensive mit modernen Lehrplänen und guter Ausstattung“, ergänzt die Präsidentin.

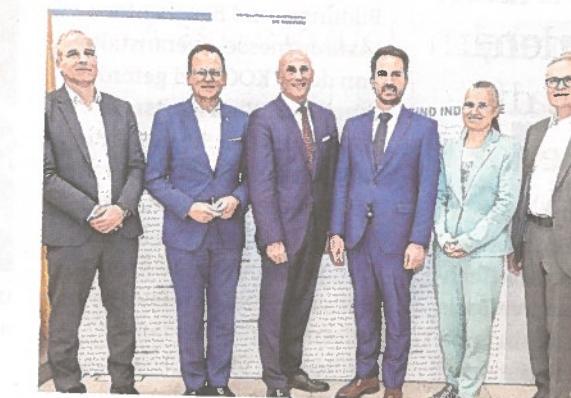
„Bildung ist für einen starken Standort ein zentraler Faktor und kein Einzelsystem, sondern durchgängig“, startete WKOÖ-Vizepräsident Clemens Malina-Altzinger den Bildungstag und Spartenobmann-Stellvertreterin Valborg Burgholzer-Kaiser ergänzte: „Es braucht eine klare Qualitätsoffensive mit Mut, pädagogische Standards neu zu denken.“

„Bildung ist das Fundament für Gesellschaft und Wohlstand. Die Schule soll auf das Leben

und auch auf die Wirtschaft vorbereiten. Das wird der ‚Plan Zukunft‘, der 2026 vorgestellt wird, beinhalten“, sagte Bildungsminister Christoph Wiederkehr.

Vorteil duale Ausbildung

„Die duale Ausbildung ist eine der größten Standortvorteile Österreichs. Wir brauchen ein starkes politisches Bekenntnis zur Berufsbildung. Dazu gehören Investitionen in die Modernisierung von Ausbildungseinrichtungen, attraktive Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Lehrabsolventen und eine klare Kommunikation in Schulen, was die Industrie tatsächlich bietet, nämlich innovative Technik, zukunftsweisende Jobs und hervorragende Karrierechancen“, ist Gregor Dietachmayr, Bildungssprecher der Sparte Industrie,



Beim Bildungstag: Bildungsdirektor Alfred Klampfer (v. l.), Hypo-Oberösterreich-Vorstand Klaus Kumpfmüller, Dietachmayr, Wiederkehr, Burgholzer-Kaiser und Malina-Altzinger.
© Cityfoto

überzeugt. „Digitale Bildung ist eine Schlüsselqualifikation. Ein verbindliches Fach stellt sicher, dass Jugendliche praxisnahe Informatikkenntnisse erwerben und auf Studium sowie Beruf vorbereitet sind“, so Dietachmayr.

„Wir leiden unter Fachkräftemangel und Defiziten bei Grundkompetenzen, da haben wir ein Zukunftsproblem.

Wichtige Kompetenzen werden in Zukunft beispielsweise kritisches Denken, Kommunikationskompetenz, Teamfähigkeit, Lernkompetenz, Kreativität, Demokratiekompetenz, Verantwortungsübernahme usw. sein, aber als Basis bleibt die Fachkompetenz“, schloss Thomas Mayr, Direktor des Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw), den Bildungstag.